

SON **G**OTTES **G**NADEN/
Friederich **W**ilhelm / **M**arggraf
 zu **B**randenburg / des **H**eil. **R**öm. **R**eichs **E**rb-**C**äm-
 merer und **C**hur-**F**ürst / in **P**reussen / zu **M**agdeburg /
Jülich / **C**leve / **B**erg / **S**tettin / **P**om-
 mern / **c.** **H**erzog / **c.**

Nunmehr es dem höchsten **G**ott gefallen / Uns nun-
 mehr in den völligen Besitz Unsers **H**erzogthums
Magdeburg zu setzen / und Wir daher nöthig befin-
 den / bey nunmehr durch **G**ottes **G**nade angetrete-
 nen **L**andes-**R**egierung die **E**rb-**H**uldigung in eigener
Person von Unsern getreuen **L**and-**S**tänden und **U**n-
 terthanen vom **D**om-**C**apitul / **P**rälaten / **R**itterschafft und **S**tädten
 in Unserer **S**tadt **H**alle einzunehmen / auch darzu den **F**rentag vor
Galli / ist der funffzehende **W**ein-**M**onats-**T**ag dergestalt ausgeset-
 zet / daß Wir des nächsten **D**onnerstags vorhero / in gedachter **U**n-
 serer **S**tadt **H**alle Unsern **S**olennen **L**andes-**F**ürstlichen **E**inzug / mit
Einbegleitung Unserer getreuen **M**agdeburg. **R**itterschafft in **G**ot-
 tes **N**ahmen zu halten entschlossen; **A**ls hierdurch
 zu der Zeit zur schuldigen und benötigten **A**ufwart- und **E**inbeglei-
 tung erfordert und verschrieben / mit gnädigsten **B**efehl / daß
 den 13. in Unserer **S**tadt **H**alle wohl mondirt **P**er-
 sönlich einfindet / gehöriges **O**rths **a**nmelde / und das /
 was unsertwegen **s**o dann / der erfordernten **E**inbegleit- und
Aufwartung halber / aufgetragen oder angezeigt werden wird /
 gehorsambst beobachten / uns darauf die schuldige **E**rb-**H**uldigung
 leisten / auch ohne Unser **V**erlaubniß nicht wieder von dannen reisen
 solle **H**ieran geschicht Unser gnädigster **W**ille und **G**emüths-
Meynung. **S**eynd mit **G**naden gewogen. **D**atum **H**all /
 den 13. **A**ugusti, **A**nno 1680.

Faint, illegible text at the top of the page, possibly bleed-through from the reverse side.

Main body of faint, illegible text, likely bleed-through from the reverse side of the page.



S In Gottes Gnaden/
 Friederich Wilhelm
 zu Brandenburg / des Heil.
 merer und Chur-Fürst / in P
 Zülch / Cleve / Berg
 mern / c. H

S Ennach es dem h
 mehr in den völlig
 Magdeburg zu setze
 den / bey nunmehr
 nen Landes-Regier
 Person von Unsern
 terthanen vom Dom-Capitul / Prä
 in Unserer Stadt Halle einzunehm
 Galli / ist der funffzehende Wein-
 bet / daß Wir des nächsten Donn
 serer Stadt Halle Unsern Solenner
 Einbegleitung Unserer getreuen M
 tes Rahmen zu halten entschlosse
 zu der Zeit zur schuldigen und beni
 tung erfordert und verschrieben /
 den 13. in Unserer C
 sönlich einfindet / gehöriges Ortl
 was unsertwegen so dann
 Aufwartung halber / aufgetrage
 gehorsambst beobachten / uns dar
 leisten / auch ohne Unser Verlaubn
 solle Hieran geschicht Unser
 Meinung. Seynd mit Gnaden gewogen. Datum Hall/
 den 13. Augusti, Anno 1680.



un-
ms
fin-
ete-
ner
Un-
den
vor
ese-
Un-
mit
Bot-
urch
glei-
daß
Per-
as /
und
oid-
gung
eisen
ths-

